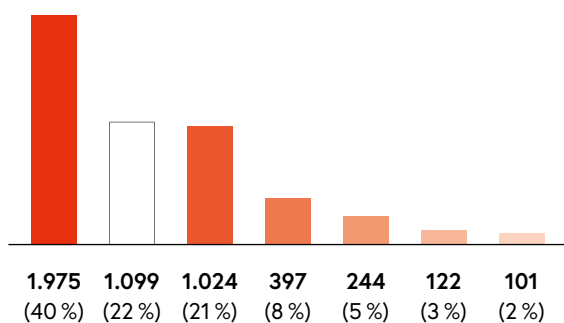


4.962 mal hat die Gleichbehandlungsanwaltschaft zu Diskriminierung und Gleichbehandlung informiert, **beraten** und individuell **unterstützt** sowie Diskriminierungssituationen dokumentiert.

” Besonders aufgefallen ist mir während der Pandemie, dass Menschen dankbar waren, dass es die GAW gibt. Das Zuhören wurde in dieser Zeit von Betroffenen geschätzt. Die telefonischen Beratungsgespräche wurden demnach länger und gaben den Betroffenen notwendigen Halt und Orientierung. (Erstberaterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft)

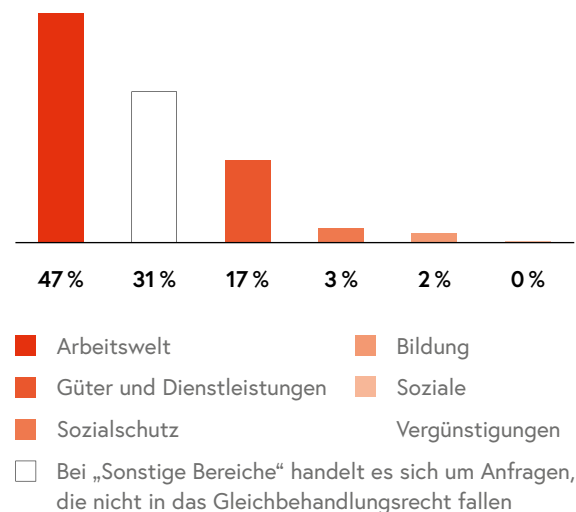
Am häufigsten wenden sich Menschen wegen Diskriminierungen auf Grund des Geschlechts an die GAW



- Geschlecht
- Ethnische Zugehörigkeit
- Alter
- Bei „Sonstige Bereiche“ handelt es sich um Anfragen, die nicht in das Gleichbehandlungsrecht fallen
- Religion
- Sexuelle Orientierung
- Weltanschauung

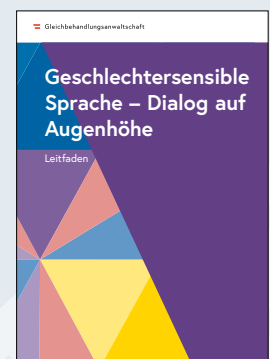
30% der Beratungs- und Unterstützungsanfragen zum Diskriminierungsgrund Geschlecht in der Arbeitswelt betrafen sexuelle Belästigungen.

Fast 50% der 4.962 Beratungs- und Unterstützungsanfragen haben die Arbeitswelt betroffen



Mindestens **3.200** Menschen konnte die GAW im Rahmen der strategischen Vernetzungstreffen erreichen.

” Wir hatten vor einem Jahr ein sehr interessantes Gespräch mit der GAW bezüglich korrekter Inklusion des dritten Geschlechts in Stellenausschreibungen. Seither beobachten wir die laufenden Entwicklungen, um einerseits den rechtlichen und gesellschaftspolitischen Ansprüchen gerecht zu werden und andererseits als gutes Beispiel voranzugehen. (Unternehmensvertreter:in)



598 mal hat die GAW Aktivitäten in der Informations- und Bildungsarbeit sowie Stakeholder:innennetzungen durchgeführt.

131 mal war die GAW im Berichtszeitraum in Öffentlichkeit und Medien präsent.

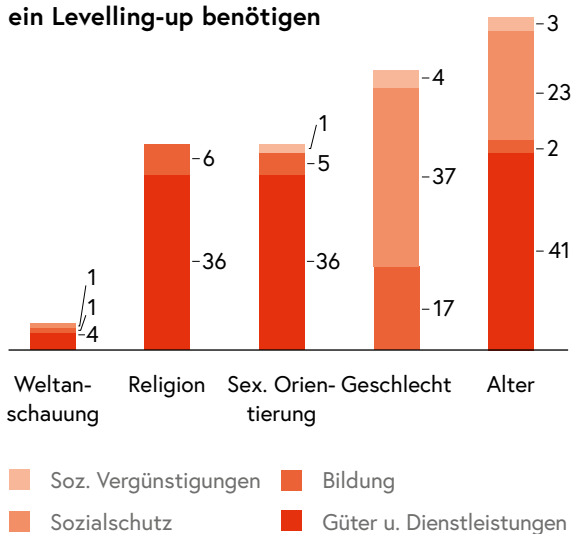


Jeder Fall ist ein Fall zu viel. Es ist längst an der Zeit für ein Levelling-up. (Leiterin der GAW)

217 mal haben Menschen diskriminierende Vorfälle in jenen Lebensbereichen geschildert, in denen Schutzlücken nach dem Gleichbehandlungsgesetz bestehen.

Das GIBG bietet in wichtigen Lebensbereichen, wie etwa dem Zugang zu Gütern und Dienstleistungen, nicht für alle Gründe denselben Diskriminierungsschutz wie in der Arbeitswelt. Das ruft bei den Betroffenen oft Unverständnis vor.

Anzahl der Anfragen zu Diskriminierungsgründen, die das Gleichbehandlungsgesetz in bestimmten Bereichen nicht schützt und die ein Levelling-up benötigen



Ohne Rechte gibt es keine echte Gleichstellung. Wer rechtlich folgenlos diskriminiert werden kann, ist nicht als gleichwertige:r Bürger:in anerkannt. Das hinterlässt Spuren in der Psyche. Es macht vorsichtig, zurückhaltend, weil man nicht weiß, was passiert, wenn man sich outet. Wenn das Antidiskriminierungsrecht aber auf der eigenen Seite steht, dann verschafft das Selbstbewusstsein. (Elisabeth Holzleithner, Institut für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies)



77 % der Vergleichsverhandlungen durch Gleichbehandlungsanwältinnen mit Unternehmen haben für Betroffene zu einem **GIBG konformen Ergebnis**, einer **Entschuldigung** und/oder einer **Ersatzleistung** geführt.

Im Jahr 2020 hat die Gleichbehandlungsanwaltschaft eine Studie zu Diversitätsmaßnahmen und ihren Auswirkungen auf die Resilienz von Unternehmen in Krisensituationen beauftragt.

Dafür wurden **5 Erfolgsfaktoren** identifiziert:

- Eine proaktive Auseinandersetzung mit Vielfalt
- Diversitätskompetenz in der Führungsebene
- gut funktionierende Kommunikationskanäle
- Veränderungsnotwendigkeit als neue Norm für das Grundverständnis von Diversitätsmanagement
- Vorausschauendes Arbeiten und Eingehen auf unterschiedliche Bedürfnisse von Mitarbeiter:innen

Diese Erkenntnisse wird die Gleichbehandlungsanwaltschaft in der proaktiven Gleichstellungsarbeit mit Unternehmen zukünftig miteinbeziehen.

Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:
Anwaltschaft für Gleichbehandlung,
Taubstummengasse 11, 1040 Wien
Gestaltung: BKA Design & Grafik
Wien, 2022

Quelle: Gleichbehandlungsbericht für die Privatwirtschaft 2020/21, Teil II – Anwaltschaft für Gleichbehandlung

Die Vollversion finden Sie:

www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/wir-ueber-uns/taetigkeitsbericht

Rassistische Diskriminierung ist verboten!

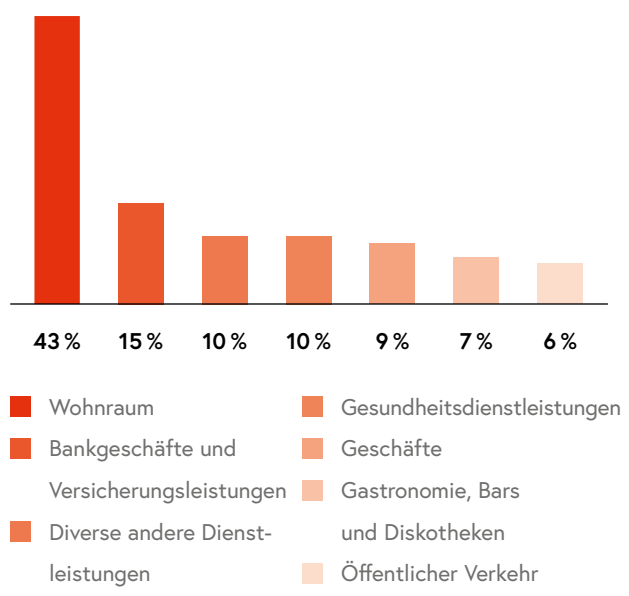
Im Berichtszeitraum 2020/21 hat die Gleichbehandlungsanwaltschaft Informationsmaterial mit Fokus auf Rassismus produziert und überarbeitet. Der Folder „Gemeinsam gegen Rassismus“ steht in mehreren Sprachen (Türkisch, Rumänisch, Polnisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Arabisch, Englisch und Deutsch) zur Verfügung.



Fallbeispiel

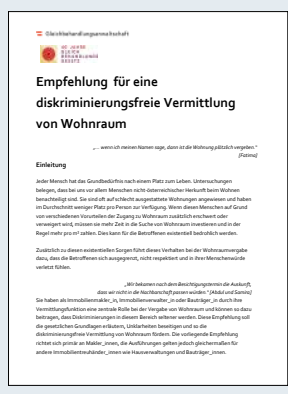
Herr O und sein Lebensgefährte sind auf Wohnungssuche. Bei der Besichtigung einer Wohnung wird ihnen von der Maklerin nahegelegt, die Wohnungssuche in einer anderen Gemeinde fortzusetzen. Dadurch würden sie sich zukünftige Probleme mit den Nachbar:innen ersparen, weil diese das Zusammenleben von zwei Männern nicht akzeptieren würden. Es sei „besser so für alle Beteiligten“. Herr O hat nach diesen Aussagen den Eindruck, dass die Ablehnung nicht nur mit seiner sexuellen Orientierung, sondern auch mit seiner ethnischen Zugehörigkeit in Verbindung steht. Er wendet sich an die Gleichbehandlungsanwaltschaft, um sich über den Diskriminierungsschutz in seinem Fall zu informieren. Obwohl die Gleichbehandlungsanwaltschaft gegen eine rassistisch motivierte Ablehnung am Wohnungsmarkt etwas tun könnte, entscheidet Herr O, keine rechtlichen Schritte vorzunehmen, da er weiterhin in der gleichen Gegend auf Wohnungssuche ist und negative Konsequenzen befürchtet.

Mehr als die Hälfte der Diskriminierungen aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit im Bereich Güter und Dienstleistungen haben den Zugang zu Wohnraum, Bankgeschäfte u. Versicherungsleistungen betroffen



Die Gleichbehandlungsanwaltschaft hat sich mit einer Empfehlung für eine diskriminierungsfreie Vermittlung von Wohnraum direkt an Eigentümer:innen, Vermieter:innen und Makler:innen gewandt, um diese bezüglich rassistischer Praktiken zu sensibilisieren.

1.024 mal hat die Gleichbehandlungsanwaltschaft zum Diskriminierungsgrund ethnische Zugehörigkeit – rassistische Diskriminierung – informiert, beraten und individuell unterstützt.



Allen Beteiligten am Wohnungsmarkt soll bewusst werden, wie gravierend die Auswirkungen von Diskriminierungen für die Betroffenen sind. (Gleichbehandlungsanwältin)



Sie haben ein Recht auf Gleichbehandlung!

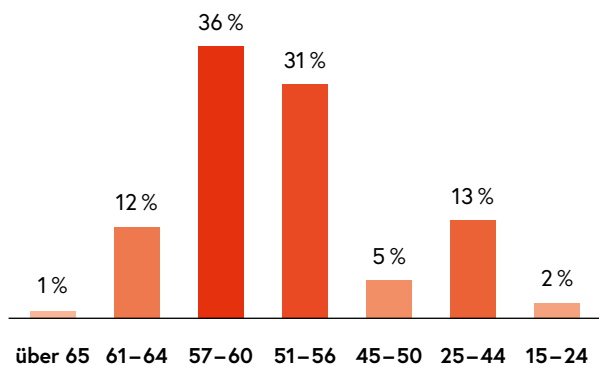


69 % aller Diskriminierungsfälle haben Frauen an die GAW herangetragen.

99 Entgegen den Studien, die zeigen, dass eher Männer das Recht für sich in Anspruch nehmen, wird die Gleichbehandlungsanwaltschaft zu einem hohen Anteil von Frauen als Anlaufstelle genutzt. Auch intersektional benachteiligte Frauen finden den Weg leicht zu uns. Darauf sind wir stolz. (Leiterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft)

397 mal hat die GAW zum Diskriminierungsgrund Alter informiert, beraten und individuell unterstützt.

67% der von Altersdiskriminierung in der Arbeitswelt Betroffenen, die sich an die GAW gewandt haben, waren zwischen 50 und 60 Jahre alt



Um ein jüngeres Publikum zu erreichen, positionierte sich die Gleichbehandlungsanwaltschaft vermehrt in Podcasts und online. Aus diesem Grund startete die Gleichbehandlungsanwaltschaft Ende 2021 auch selbst einen **Social-Media-Account auf Instagram**, um jüngere Menschen zu erreichen: Wege zur Gleichbehandlung.

830 Follower:innen (Stand: 30. Juni 2022) haben den Instagram-Account der Gleichbehandlungsanwaltschaft abonniert.

Die GAW feiert 30 Jahre




Mindestens **4.676** Menschen besuchten die Ausstellung „Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung“ und das dazugehörige Vermittlungsprogramm des Volkskundemuseums.

Zwei Regionalbüros der Gleichbehandlungsanwaltschaft feierten im Berichtszeitraum zusätzlich ihr 20-jähriges Bestehen. Die regionale Erreichbarkeit ist ein zentraler Standard für die niederschwellige Zugänglichkeit von Gleichbehandlungsstellen.



Ist Ihnen Diskriminierung passiert?
Es gibt 5 Beratungsstellen in Österreich:
Wien, Graz, Klagenfurt, Linz, Innsbruck



 Nutzen Sie unser Kontaktformular auf gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at

 Instagram: [wege_zur_gleichbehandlung](https://www.instagram.com/wege_zur_gleichbehandlung)

 Hier finden Sie die **GAW Gleichbehandlungs:App**



Google Play 



App Store 

 **0800 206 119** (Nulltarif)